

Einleitung

Dominik Gruber, Martin Böhm, Marlene Wallner, Gernot Koren

Die Sozialpsychiatrie – verstanden als komplexer Handlungszusammenhang – beinhaltet eine Vielzahl von Handlungsfeldern, Sichtweisen und Traditionen, die sowohl aus einer wissenschaftlichen als auch aus einer praxisbezogenen Perspektive betrachtet werden können. Das vorliegende Buch bietet einen Überblick über das Thema Sozialpsychiatrie als wissenschaftliche Disziplin, die es ermöglicht, das komplexe Thema psychischer Krankheit und psychischer Gesundheit in seiner Vielfalt und Weitläufigkeit verstehen und analysieren zu können. Zu Beginn werden die Grundlagen der Sozialpsychiatrie (Begriffsbestimmung, Geschichte, gesellschaftstheoretische und normative Grundlagen) erörtert. Danach folgt die Darstellung der Sozialpsychiatrie aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven, die heute als zentral gelten und es ermöglichen, die Sozialpsychiatrie umfassend, aber auch in ihren unterschiedlichen Traditionen abzubilden, die auch in Teilen als widersprüchlich gelten.

Die Kapitelstruktur dieses Buches orientiert sich an der Vielfalt gängiger Diskursstränge, die unterschiedliche Zugänge, Aufgabenbereiche und Ebenen des weiten Feldes Sozialpsychiatrie markieren. Neben der **Darstellung einiger theoretischer und normativer Grundlagen** (v. a. ► Kap. 2 und ► Kap. 3) sowie verschiedener **Trends und Herausforderungen** (► Kap. 9), denen die Sozialpsychiatrie aktuell gegenübersteht, werden schwerpunktmäßig folgende Themen betrachtet:

- **Sozialpsychiatrie als ursachenbezogene und epidemiologische Forschung:** ergänzt die Sozialpsychiatrie mit ihrer in der Regel medizinisch orientierten Forschung (► Kap. 4);
- **Sozialpsychiatrie als Versorgungsforschung und Wirkungsforschung:** definiert v. a. den Bedarf, die Versorgung, ihre Leistungen in Bezug auf ihre Struktur, die zugrunde liegenden Prozesse und ihre Wirkungen (Effizienz und Effektivität) (► Kap. 5 und ► Kap. 6);
- **Sozialpsychiatrie als präventive Disziplin:** untersucht Maßnahmen und Rahmenbedingungen, die die Gesundheit fördern sollen bzw. dazu beitragen, Krankheiten u. a. in ihrer Struktur und ihren Effekten zu vermeiden (► Kap. 7);
- **Sozialpsychiatrie als soziologische Disziplin:** beleuchtet die soziale Situation von Betroffenen und den gesellschaftlichen Einfluss auf psychische Erkrankungen, ihre Verteilung und auf sozialpsychiatrische Themen im Allgemeinen (► Kap. 8).

Die ■ Tab. 1.1 gibt einen Überblick und einen Ausblick auf die einzelnen Kapitel des Buches.

Das Buch stellt den Versuch dar, die Sozialpsychiatrie sowohl als Forschungsfeld als auch als theoretisch fundierte Wissenschaft zu verstehen, sie aber dennoch als interdisziplinär zu denken. Es folgt nicht der Logik des Abarbeitens von klassischen

■ Tab. 1.1 Überblick und Ausblick über die einzelnen Kapitel des Buches

	Kapitel	Begründung und Grundaussage der jeweiligen Kapitel
1.	Einleitung	
2.	Sozialpsychiatrie: Begriff, Themen und Geschichte	In diesem Kapitel sollen der Begriff Sozialpsychiatrie und seine zentralen Arbeits- und Forschungsfelder skizziert werden. Des Weiteren wird ein historischer Überblick über die Entwicklung der Sozialpsychiatrie gegeben
3.	Sozialpsychiatrie: Gesellschaftstheoretische und normative Grundlagen	Hier werden zunächst gesellschaftstheoretische Grundlagen präsentiert. Im Hintergrund dieser Überlegungen steht die Annahme, dass Sozialpsychiatrie (a) stets in die Gesellschaft eingebettet ist und an sie Erwartungen herangetragen werden und sie (b) daher einen normativen Rahmen benötigt. Danach werden die menschenrechtsbezogenen Grundlagen der Sozialpsychiatrie und einige normative Konzepte – wie Inklusion, Recovery, Empowerment – behandelt

Tab. 1.1 Fortsetzung

	Kapitel	Begründung und Grundaussage der jeweiligen Kapitel
4.	Sozialpsychiatrie als ursachenbezogene und epidemiologische Forschung	In diesem Kapitel werden die ursachenbezogenen und epidemiologischen Grundlagen von einer Auswahl psychischer Erkrankungen dargestellt. Dabei soll der Beitrag sozialpsychiatrischer Forschung zum psychiatrischen Forschungsfeld im Allgemeinen verdeutlicht werden. Es sollen aber auch Elemente Platz finden, die andere Perspektiven als jene der traditionellen medizinisch orientierten Psychiatrie in den Vordergrund rücken. Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ (ICF), die in ihrem Kern auf dem sozialen Modell von Krankheit fußt, dient dabei als prominentes Beispiel
5.	Sozialpsychiatrie als Versorgungsforschung	Die Versorgungsforschung ist zentraler Bestandteil sozialpsychiatrischer Forschung. Sie liefert Erkenntnisse über den Bedarf und die Inanspruchnahme (Input), die Konzeption, Implementierung und Durchführung (Throughput) sowie die Wirkung (Outcome) von sozialpsychiatrischen Leistungen. In diesem Kapitel werden v. a. die Versorgungsforschung und ihre theoretischen Grundlagen, zentrale Erkenntnisse der Input-Forschung (Bedarf und Inanspruchnahme) und der Throughput-Forschung (Versorgungsstrukturen und -modelle) behandelt
6.	Sozialpsychiatrie als Wirkungsforschung	Dieses Kapitel schließt direkt an den vorhergehenden Abschnitt an. Die Output- und Outcome-Forschung, die u. a. die Aufgabe hat, die Wirksamkeit sozialpsychiatrischer Leistungen zu prüfen, stellt ein umfangreiches Forschungsfeld der Sozialpsychiatrie dar. Die verschiedenen perspektivischen, aber auch methodischen Zugänge der Outcome-Forschung sollen anhand von 3 Beispielen verdeutlicht werden
7.	Sozialpsychiatrie als präventive Disziplin	Prävention und Gesundheitsförderung ist ein Querschnittsthema. Das Thema Prävention spielt sowohl in den normativen Überlegungen der Sozialpsychiatrie als auch im Bereich der Ursachenforschung, der Versorgungsforschung und der Wirkungs- und Outcome-Forschung eine Rolle. Es werden zum einen einige theoretische Grundlagen der Prävention dargestellt. Zum anderen wird auf den Forschungsstand zur Prävention ausgewählter psychischer Erkrankungen eingegangen. Abgerundet wird dieser Abschnitt mit einer Darstellung verschiedener Beispiele zur Prävention und Gesundheitsförderung aus der Praxis
8.	Sozialpsychiatrie als soziologische Disziplin	Der gesellschaftliche Kontext bzw. die gesellschaftlichen Verhältnisse nehmen sowohl auf die Verbreitung, die Versorgungsnotwendigkeiten als auch auf den Umgang mit psychisch erkrankten Menschen Einfluss. In diesem Kapitel wird daher auf soziologisch orientierte Themen der Sozialpsychiatrie eingegangen. Dabei stehen die Themen Stigmatisierung, sozialer Wandel, soziale Ungleichheit und Arbeit im Zentrum
9.	Sozialpsychiatrie: Trends und Herausforderungen	Sozialpsychiatrie ist einem ständigen Wandel unterworfen. Sie muss sich nicht nur auf die sich verändernden Bedürfnisse der Klienten, sondern auch auf sich wandelnde gesellschaftliche Rahmenbedingungen einstellen. In diesem Kapitel werden beispielhaft 6 Trends bzw. Herausforderungen, mit denen sich die Sozialpsychiatrie aktuell auseinandersetzt, skizziert
10.	Schlusswort: Eindrücke und Ausblicke	

sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern aus Sicht der Praxis, wie z. B. Wohnen, Arbeit, Freizeit etc., sondern will Sozialpsychiatrie v. a. als wissenschaftliche Disziplin begreifen. Des Weiteren wird versucht die Sozialpsychiatrie in ihrem auch gegenwärtigen Wandel darzustellen. Dennoch muss dieses Buch unvollständig bleiben, da es zwar alle

Forschungsfelder darstellt, diese jedoch nur anhand weniger Beispiele exemplifizieren und verdeutlichen kann. Um auch den Rahmen dieses Buches nicht zu sprengen, mussten die Autoren auch Mut zur Lücke beweisen. So konnten etwa die verschiedenen Menschenbilder, die der Sozialpsychiatrie zugrunde gelegt werden können, nicht berücksichtigt werden.

Dennoch werden an der einen oder anderen Stelle diesbezüglich Andeutungen gemacht – etwa dann, wenn konstatiert wird, dass die Menschen und ihr Handeln stets als „in gesellschaftliche Strukturen und Dynamiken eingebettet“ verstanden und betrachtet werden müssen. Außerdem kam – und dies muss zugestanden werden – die Perspektive der Betroffenen zu kurz. Dies liegt u. a. daran, dass die in diesem Buch eingenommene Perspektive eine hauptsächlich wissenschaftliche ist. Insgesamt versucht das vorliegende Buch, einen guten Überblick über die Sozialpsychiatrie als Wissenschaft zu vermitteln, ohne jedoch einen Absolutheitsanspruch – im Sinn von „das ist Sozialpsychiatrie und nichts anderes“ – zu erheben.

Die zentralen Inhalte in den nachfolgenden Kapiteln werden immer wieder mit kurzen Exkursen und Hintergrundinformationen ergänzt. Diese Anmerkungen heben sich vom Haupttext durch eine kleinere Schriftgröße ab und sollen u. a. zusätzliche Erläuterungen bieten oder auf weiterführende Literatur verweisen.

Sozialpsychiatrie – theoretische Grundlagen und
praktische Einblicke

Schöny, W. (Hrsg.)

2018, XIII, 278 S. 13 Abb. in Farbe. Book + eBook.,
Hardcover

ISBN: 978-3-662-54625-3